

Norddeutscher Ernährungsgipfel holt Fachpublikum nach Rostock

Bentwisch, 14. Mai 2019: Mehr als 250 Fachleute aus Norddeutschland treffen sich am 15. Mai in Warnemünde zum 3. Norddeutschen Ernährungsgipfel, um Absatzmöglichkeiten regionaler Produkte im stationären und Online-Handel zu diskutieren. Veranstalter ist die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV).

Etwa 35 % der diesjährigen Teilnehmer (2018: 20 %) kommen aus anderen Bundesländern. "Die Veranstaltung ist von 200 auf 250 Teilnehmer weiter gewachsen. Wir sind stolz darauf, als Marketingverein eine solche Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen zu haben und diese große Resonanz entgegennehmen zu können. Neben Fachleuten aus der Ernährungsbranche und für die Branche wichtigen Zulieferbereichen begrüßen wir Vertreter aus Handel und Dienstleistung, Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Kammern und Verbänden", freut sich AMV-Vorsitzender Tobias Blömer, "der Norddeutsche Ernährungsgipfel zählt zu Norddeutschlands wichtigsten Veranstaltungen der Wirtschaft."

Für den diesjährigen Norddeutschen Ernährungsgipfel hat der AMV sein Partnernetzwerk weiter ausgebaut. Unterstützt haben dieses Mal die Netzwerke pro agro - Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V., foodactive e.V. - das Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg und die Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e.V.

„Länderübergreifende Veranstaltungen wie der Norddeutsche Ernährungsgipfel bieten der Ernährungswirtschaft den geeigneten Rahmen und unterstreichen die Bedeutung, die diese Branche in allen beteiligten Bundesländern einnimmt. Gemeinsam konnten wir hochkarätige Referenten gewinnen und schaffen eine Plattform, die eine umfangreiche Vernetzung für alle Teilnehmer garantiert“, fasst Hanka Mittelstädt, Vorstandsvorsitzende des Agrarmarketingverbands pro agro e.V., die Vorteile der gemeinsamen Veranstaltung zusammen.

Insgesamt unterstützen 33 Sponsoren und Partner sowie 30 Produzenten die Veranstaltung. 23 Partner bestreiten die Fachausstellung.

Hochrangige politische Begleitung erfährt der Ernährungsgipfel durch das Bundeslandwirtschaftsministerium, Wirtschaftsminister Harry Glawe und die Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus (MV) und Jörg Vogelsänger (Brandenburg) sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete.

„Mecklenburg-Vorpommern ist von der Ernährungswirtschaft geprägt. Wir haben in der Vergangenheit seitens des Landes viele Initiativen gestartet, Förderprogramme aufgestellt und Hilfestellungen gegeben. Beispiele wie das junge Unternehmen Lunch Vegaz oder die Senfmühle Schlemmin zeigen, dass dieser Weg richtig war und ist. Wichtig ist, dass wir nun an weiteren Schrauben drehen, um besonders die Kleinstunternehmen mitzunehmen, zu vernetzen und ihnen eine Bühne zu geben. Mit vernetzenden Veranstaltungen und einem intensiven Marketing, das auch die neuen sozialen Medien bedient, können noch mehr Menschen erreicht und die Produkte und Unternehmen aus unserem Bundesland bekannt gemacht werden. Die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern bietet den Rahmen dafür“, sagt Minister Dr. Till Backhaus.

Aktuelle Zahlen zum Ernährungsgewerbe in MV 2018

Die brandaktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes in MV belegen die stabile Entwicklung des Ernährungsgewerbes im Land mit 158 Betrieben bei 20 und mehr Beschäftigten.

„Die Ernährungswirtschaft ist eine verlässliche Größe bei uns im Land. Sie zeichnet sich durch stabiles Wachstum und eine hohe Dynamik aus. Die Branche treibt die Wirtschaft im Land voran. Sie ist Beschäftigungsmotor. Das Rezept für die Entwicklung ist die gesunde Mischung aus mittelständischen

Norddeutscher Ernährungsgipfel holt Fachpublikum nach Rostock

traditionellen Unternehmen und Ernährungskonzernen bei uns im Land. Die Branche sieht sich mit einer veränderten Nachfrage, teilweise schrumpfenden Binnenmärkten und mit einer verstärkten Konkurrenz konfrontiert. Umso wichtiger ist es, stärker als bisher die Exportaktivitäten zu intensivieren. Viele Unternehmen haben dies bereits erkannt und arbeiten daran das Auslandsgeschäft auszubauen“, sagte Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit.

Die Betriebsgrößenstruktur im Ernährungsgewerbe zeigt, dass 89,9 % der Betriebe zwischen 20 und 249 Beschäftigte haben. Nicht in gleicher Weise werden die Betriebe unter 20 Beschäftigte statistisch erfasst. Der AMV bedauert dies sehr, da dadurch keine umfassende aktuelle Struktur unter Einbeziehung der Kleinstunternehmen im Land abgebildet werden kann.

Der Umsatz im gesamten verarbeitenden Gewerbe MV weist 2018 zu 2017 ein Minus von 6,9 % (von 15,9 Mrd. EUR auf 14,8 Mrd. EUR) aus. Der Umsatz im Ernährungsgewerbe zeigt ein Minus von 5,9 % (von 5,1 Mrd. EUR auf 4,8 Mrd. EUR).

Dennoch bleibt das Ernährungsgewerbe innerhalb des verarbeitenden Gewerbes im Umsatz weiterhin auf Platz 1 (Anteil: 32,4 %) vor dem Maschinenbau mit einem Anteil von 15,5 % (stärkster Rückgang: - 32 % von 3,37 Mrd. EUR auf 2,29 Mrd. EUR) und der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit einem Anteil von 7,8 % (größtes Plus: + 26,7 % von 0,85 Mrd. EUR auf 1,16 Mrd. EUR).

Die größten Umsätze innerhalb des Ernährungsgewerbes erzielten 2018 die Bereiche Schlachten und Fleischverarbeitung (21,4 % mit 19,8 % der Beschäftigten) vor der Milchverarbeitung (19,1 % bei nur 12 Betrieben) und der Herstellung von Teig- und Backwaren (8,5 %) mit den meisten Betrieben (51) und Beschäftigten (4.896 = 28,8 %).

Mit Ausnahme der Herstellung von Futtermitteln und der Obst- und Gemüseverarbeitung sind die Umsatzanteile in allen Bereichen aber gegenüber 2017 rückläufig.

Das Auslandsgeschäft bleibt weiterhin schwierig, der Auslandsumsatz ist von 2017 zu 2018 um 16 % rückläufig. Den größten Anteil macht Getreide, vor allem Weizen, aus. Weiter zugelegt mit fast einer Verdoppelung hat die Milchverarbeitung.

Aktuelle Zahlen zum Ernährungsgewerbe in Brandenburg/Berlin 2017

Der Verbrauchermarkt in der Region Brandenburg-Berlin mit 6 Mio. Verbrauchern bietet ein großes Potenzial für den Aufbau von Wertschöpfungsketten aus dem ländlichen Raum (Landwirtschaft, Direktvermarktung, Ernährungswirtschaft, Handel und Gastronomie) zu den Verbraucherzentren mit Berlin an der Spitze. Die Ernährungswirtschaft gehört zu den Wachstumsbranchen. Für das Land Brandenburg ist die Branche mit knapp 630 Handwerks- und Industriebetrieben, einem Jahresumsatz von mehr als 3,7 Mrd. € (2017) sowie 13.580 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (in Betrieben ab 20 Mitarbeiter – insgesamt ca. 14 % der Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes) eine herausragende regionalwirtschaftliche Größe.

Umfrageergebnisse Norddeutschland

Eine gemeinsam mit der Vereinigung der Unternehmensverbände MV durchgeführte Branchenumfrage in Norddeutschland zeigt, dass der überwiegende Umsatz (95,5 %) im stationären Handel erzielt wird. Die umsatzstärksten Schienen in Norddeutschland sind die Supermärkte mit Edeka und REWE, der Großhandel/ Großverbraucher-service, die Hofläden und der Discount. In MV liegen die Discounter mit einem Anteil von 24,6 % auf Platz 1, in Brandenburg belegen sie den letzten Platz. Umsatzstärkster Vertriebsweg in Brandenburg/Berlin sind die Hofläden mit 22,4 % Anteil. In MV machen sie nur 8,8 % aus. Fabrikverkauf und Online-Shops haben in Brandenburg/Berlin einen höheren Stellenwert erreicht als in MV.

Norddeutscher Ernährungsgipfel holt Fachpublikum nach Rostock

In Norddeutschland haben die Wochenmärkte (4,6 %), der Feinkosthandel (3,7 %), die Online-Shops (2,7 %) und Online-Händlerplattformen (1,8 %) den niedrigsten Anteil an den umsatzstärksten Vertriebswegen.

Die entscheidenden Kriterien im stationären Handel sind immer noch Preis, Geschmack und an dritter Stelle Rohstoffe aus der Region. Im Online-Handel wird dem Preis zugunsten von Markenprodukten der Vorrang gegeben. Zunehmend spielt das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle.

Strategisch für die kommenden 5 Jahre wird der Online-Handel wachsen. Die Angst vor einem nicht kostendeckenden Geschäft, rechtlichen Fallstricken und einem komplizierten Handling von Kühlwaren steht der Hoffnung auf höhere Margen, zusätzliche Verkaufswege, neue Kundengruppen mit größerer Reichweite durch gezieltes Marketing gegenüber.

15,4 % der Befragungsteilnehmer planen die Einführung eines eigenen Online-Shops. 41,8 % wollen den bestehenden Online-Shop ausbauen bzw. optimieren. 29,9 % planen den Einstieg in das Online-Geschäft über Händlerplattformen. 37,7 % planen den Ausbau des Online-Geschäftes über Händlerplattformen. Als häufigste Zielplattform wird Amazon genannt.

Fazit

1. Wichtig bleiben insgesamt vor allem Aktivitäten im stationären Handel, um in den Regalen der Supermärkte, Verbrauchermärkte, im Discount und im Großhandel Platz zu finden.
2. Der Online-Handel entwickelt sich in den kommenden Jahren kontinuierlich in Norddeutschland (wie auch in Gesamtdeutschland) weiter. Dennoch bleibt insgesamt der Online-Handel mit Lebensmitteln mit hohen Steigerungsraten auf niedrigem Niveau.
3. Die aktuelle Lage hinsichtlich des Online-Handels ist eine Chance für MV und bietet großes Potenzial. Gerade die Kleinstunternehmen im Land können noch stark über Hofläden und Online-Shops wachsen.
4. Die Nutzung von starken Händlerplattformen wird spannender. Entscheidend ist die Sicherstellung der Bedienung eines klar definierten Absatzgebietes mit funktionierenden Zeitfenstern und funktionierender Logistik. Die Kosten und die Bedürfnisse der Kunden müssen im Auge behalten werden.

Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV)

Die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist das größte Netzwerk der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern – der umsatzstärksten Branche innerhalb des verarbeitenden Gewerbes im Bundesland. Unter seinem Dach vereint der AMV sowohl konventionell als auch ökologisch arbeitende Betriebe aus Industrie und Handwerk. Derzeit umfasst der AMV 127 Partner - 68 Produzenten von Nahrungs- und Genussmitteln, 43 Fördermitglieder sowie 16 Kooperationspartner.

pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg/Berlin e.V.

Der Verband pro agro engagiert sich seit über 25 Jahren für die Vernetzung und Vermarktung von Brandenburger Angeboten und Dienstleistungen aus den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Land- und Naturtourismus. Derzeit gehören zum Verband 358 Mitglieder, 11 Förderer sowie rund 45 weitere Kooperationspartner.

Rückfragen bitte an: Jarste Weuffen (GF)

Tel.: 0381 252 38 71 · E-Mail: weuffen@mv-ernaehrung.de

Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Feldstr. 2 · 18182 Bentwisch

www.mv-ernaehrung.de

Norddeutscher Ernährungsgipfel holt Fachpublikum nach Rostock

Anlage 1: Aktueller Ablauf

Moderation: Jörg Klingohr

12:00 – 12:45 Uhr

Begrüßung

Tobias Blömer

*Vorsitzender Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft
Mecklenburg-Vorpommern e.V.*

Hanka Mittelstädt

*Vorsitzende pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der
Region Brandenburg-Berlin e.V.*

Grußwort Roland Methling

Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Grußwort Dr. Hermann Onko Aeikens

Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wirtschaft im Gespräch mit der Politik

Videobotschaft Jörg Vogelsänger

Diskussionsrunde

Harry Glawe

Dr. Till Backhaus

Lars Schwarz

Moderation: Peter Kranz

Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg

ST Dr. Hermann Onko Aeikens, BMEL

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

*Vizepräsident der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-
Vorpommern e.V.*

Tobias Blömer/Hanka Mittelstädt

Vorsitzende der Netzwerke AMV und pro agro

12:45 - 13:45 Uhr

Der Lebensmittel-Einzelhandel im Umbruch – zwischen Amazon, supermarktierten Discontern und verpassten Chancen auf der Kleinfläche

Denise Klug, Leiterin der Analystengruppe LZ Retailytics

Matthias Queck, Research Director, LZ Retailytics; Deutscher Fachverlag,

13:45 – 14:30 Uhr

Kommunikation und Imbiss, Besuch der fachbegleitenden Ausstellung

14:30 - 15:00 Uhr

„Klein und Groß - passt das gut zusammen? Wie kommen kleine Erzeuger in die Supermarktregale?“

Jan Schleicher, CM Leiter Category Management VS Region Ost, REWE Group

15:00 - 15:30 Uhr

Regionalität mal anders

Torben Godskesen, CFO & stellv. Geschäftsführer NETTO ApS & Co. KG

15:30 - 16:00 Uhr

Kommunikation und Imbiss, Besuch der fachbegleitenden Ausstellung

16:00 – 16:30 Uhr

Wer/Was sind wir? Regionale Lieferanten? Aber sicher!

Volker Lathwesen, Vertriebsleitung Gemeinschaftsverpflegung Nord-Ost

Transgourmet Deutschland GmbH & Co.KG

16:30 - 16:50 Uhr

Erfolgreiches Online-Geschäft - Produzenten und Start ups im Dialog

Armin Kremer, Geschäftsführer Mecklenburger Landpute GmbH

Ralf Schulze, Geschäftsführer IceGuerilla Manufaktur GmbH & Co. KG

Govinda Thaler, Geschäftsführer Lunch Vegaz GmbH

Torsten Klar, Inhaber Wildbret MV KG

Max Bieber, Landwirt/Geschäftsführer LoMa Service GmbH

16:50 - 17:30 Uhr

Ausblick auf das Geschäft mit Lebensmitteln im E-Commerce und die Chancen von regionalen Produkten bei myTime.de und combi.de

*Frank Hilgenberg, Geschäftsführer Bünting Großhandel und Leiter E-
Commerce J. Bünting Beteiligungs AG*

17:30 Uhr

Schlusswort

Norddeutscher Ernährungsgipfel holt Fachpublikum nach Rostock

Anlage 2: Fachausstellung im Foyer des Neptun Hotels

- abacus edv-lösungen GmbH Wittenburg
- AOK Nordost - Die Gesundheitskasse Schwerin
- Bauer Fruchtsaft GmbH Bad Liebenwerda
- CSB-System AG Geilenkirchen
- Dachser SE Stavenhagen
- EIS-Zauberei® Wolfgang Brasch e.K. Rheinsberg
- envia Mitteldeutsche Energie AG Schwerin
- Franke + Pahl GmbH Hamburg
- GECKO Gesellschaft für Computer und Informationssysteme mbH Rostock
- Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH Rostock
- Rostock Business and Technology Development GmbH"
- Hochschule Neubrandenburg/ Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT) Neubrandenburg
- Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Schwerin
- J.J. Darboven GmbH & Co. KG Hamburg
- Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH Schwerin
- Landwirtschaftliche Rentenbank Frankfurt
- Lebensmittel Zeitung, Deutscher Fachverlag GmbH Frankfurt
- Lienig Wildfruchtverarbeitung GmbH Zossen
- Mitteldeutscher Ernährungsgipfel S-A/TH/Sachsen
- PanterKarton c/o Malingmanufaktur GmbH Röbel
- Pockrandt Etiketten Kavelstorf
- Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Rostock
- Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG Berlin
- VARIOVAC PS System Pack GmbH Zarrentin